

The background features a light blue, stylized illustration of a group of people holding hands in a circle, positioned above a globe. The figures are simplified, with rounded heads and limbs, and the globe is depicted with latitude and longitude lines.

Psychodrama mit Kindergruppen

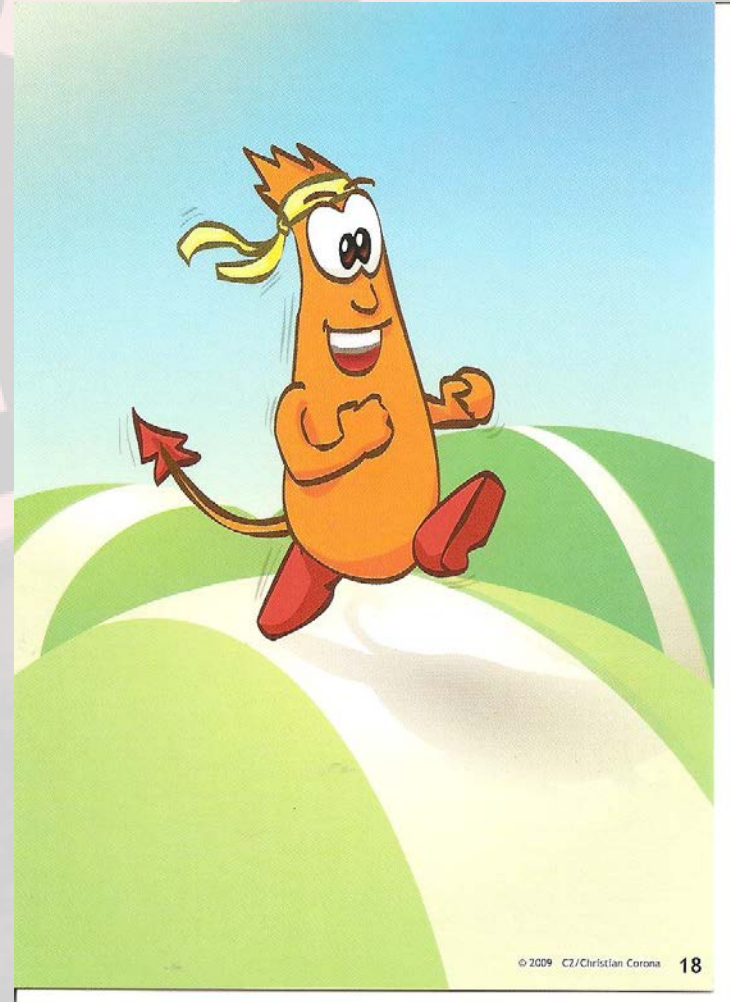
**Schweizer Heilpädagogik
Kongress 2013**

Fabian Blobel und Helena Brem

Bern, 28.09.2013

Ablauf

- Vorstellung
- Erwartungen
- Theoretische Einführung
- Größenphantasien
- Gruppenspiel
- Fragen und Diskussion



Interne Arbeitsmodelle

The background of the slide features a light blue, stylized illustration of a globe. Overlaid on the globe are several grey, stylized human figures. These figures are arranged in a circular pattern, with their arms raised and hands reaching towards each other, symbolizing unity, teamwork, or a global network. The figures are simple in design, with rounded heads and blocky bodies.

- **Das Selbst**
- **Die Anderen / Umgebung**
- **Umgang mit belastenden Situationen**

Soziale Kompetenz

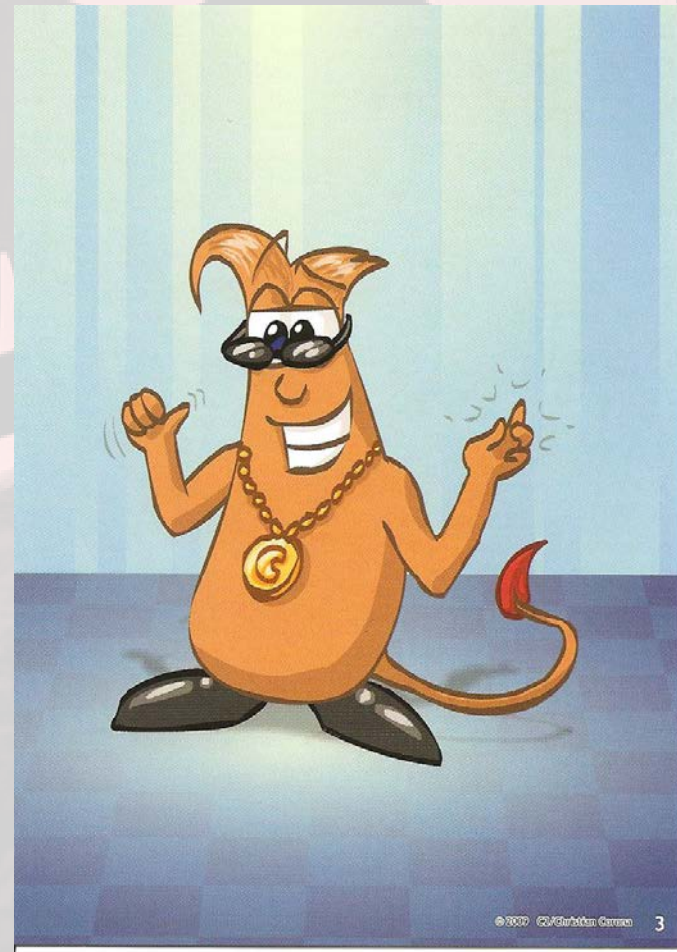
- Initiative
- Offenheit
- Empathie
- Abgrenzung
- Konfliktlösung



Die Grössenphantasie des Kindes

Eine grundlegende psychische Bewältigungsstrategie:

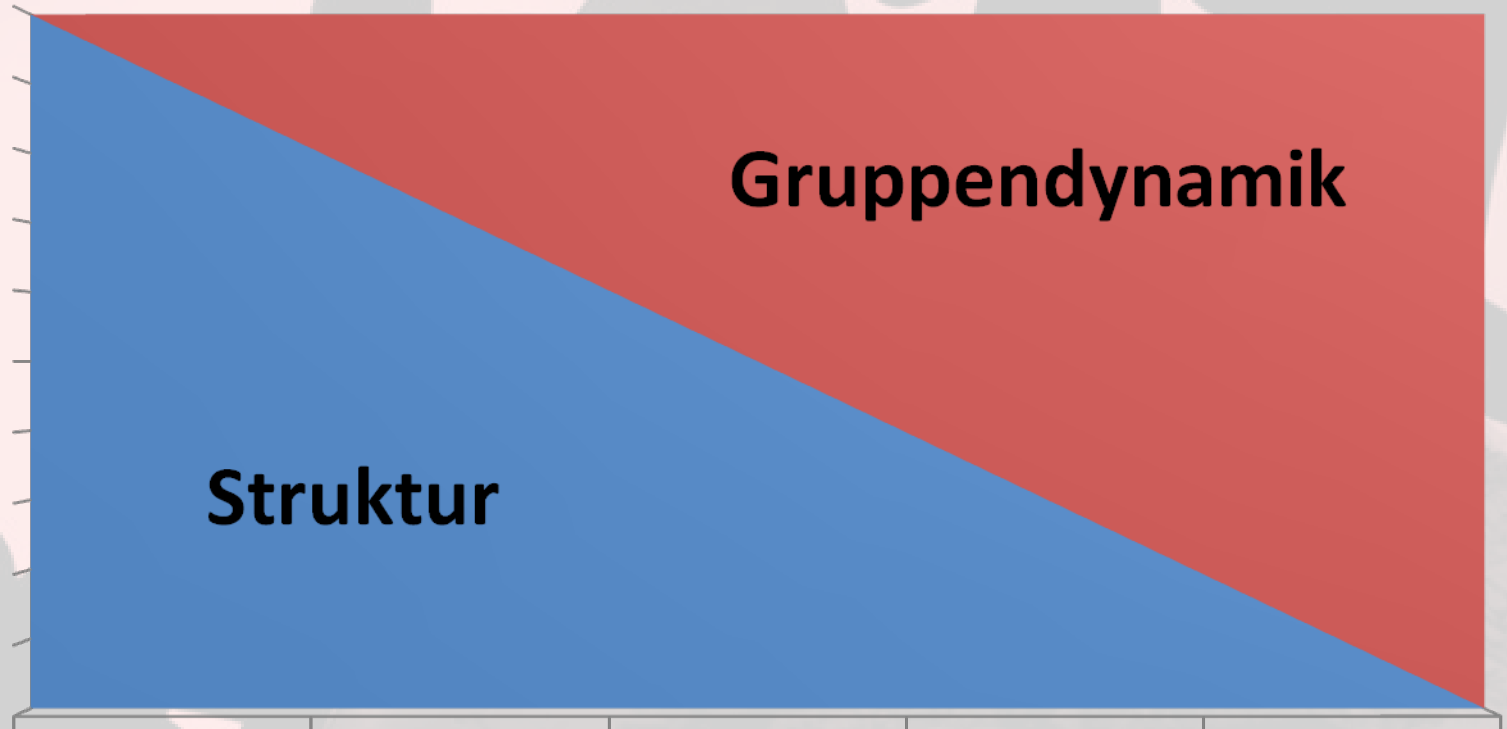
- Selbsthilfe zum Verstehen und Bewältigen von neuen Eindrücken
- Das Kind lebt nicht die schwierigen Situationen nach, sondern nimmt eine "Antirolle" an
- Die eigene unsichere, schwache und leidende Rolle gibt es den Anderen



Innere Bilder: Exploration und Erweiterung

- Welche Rolle möchtest Du spielen? Aussehen, Eigenschaften, Stärken, Schwächen
 - Wo lebst Du? Ort Einrichtung, Eingang, Schutz,
 - Übertragung : Wer bin ich? Wie bin ich? Wie reagiere ich, wenn Du?
 - Wen gibt es in der Umgebung noch? Wie sind die Beziehungen und Interaktionen?
- Vorschläge mehrere , unterschiedliche und gegensätzliche

Therapie und Pädagogik



Vielen Dank ☺

*Seit der letzten Gruppentherapie
sind wir wahnsinnig locker und entspannt!*



Ziele der Gruppentherapie



- Verbesserung der sozialen Kompetenzen
(Initiative, Offenheit, Empathie, Abgrenzung, Konfliktlösung)
- Verbesserung der Internen Arbeitsmodelle
(Selbstbild, Fremdbild, Umgang mit emotional belastenden Situationen)
- Reduktion spezifischer innerer Konflikte

Gründe für schwierige Situationen

Gruppe:

- Phasenbedingt
- Spaltung in Subgruppen
- Mobbing
- Alle gegen die Leitung

Gruppentherapeuten:

- Gemeinsame Erfahrung
- Arbeitsteilung und Absprache
- Umgang mit Konflikten
- Tagesstimmungen

Individuum:

- Reproduktion von familiären Mustern
- Widerstand gegen das Thema
- Interne Arbeitsmodelle
- Tagesstimmung
- Ablehnung der Behandlung durch die Umgebung

➤ Zusammenstellung der Gruppe und Verlauf

➤ Absprache und Supervision

➤ Indikation

Gruppendynamik



- Wie kann ich Konflikte und Gruppendynamik sichtbar machen?
 - Gemeinsame Regieführung im Spiel
- „In einem Prozess der Entwicklung und Neusozialisation die das einzelne Kind und die Gesamtgruppe gemeinsam vollziehen muss, geschieht Heilung.“ (Zitat Aichinger, Holl)

Prozessbegleitung



Je jünger ein Kind ist, desto eher wird es sein Innenleben im Spiel, im Handeln und Dramatisieren darstellen. Je älter ein Kind ist, desto grösser werden die verbalen Beiträge. Daher müssen die Therapeuten/innen ihr Augenmerk auf nichtsprachliche Prozesse richten, d.h. die Spielhandlung analog, in ihrem Bedeutungsgehalt, verstehen lernen und ebenso analog darauf antworten.